

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung**  
**am 29.10.2019**

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Marcus Kleinkes

SPD

Herr Lars Nockemann

Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

FDP

Herr Jan Maik Schlifter

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Fraktions- bzw. gruppenlose Mitglieder

Frau Gordana Kathrin Rammert

Beirat für Behindertenfragen

Frau Anne Röder

Stadtelternrat

Herr Tim Seidel

BezirksSchülerInnenVertretung

Herr David Renz

Verwaltung

Frau Susanne Beckmann

Frau Andrea Duffert

Frau Almut Fortmeier

Herr Waldemar Frank

Herr Andreas Kunert

Herr Fabian Möller

Herr Christian Poetting

Frau Georgia Schönemann

Herr Frank Spengemann

Frau Gitta Trachte

Herr Dr. Udo Witthaus

Mitglieder (Schulformsprecher/in)

Frau Silvia Szacknys-Kurhofer, Grundschulen

Herr Oliver Pape, Grundschulen

Frau Bergmann, Gesamtschulen

Frau Berndt-Schmidt, Förderschulen

**Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1      1.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Arbeitsgruppensitzung am 17.09.2019 Nr. 17/2014-2020**

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung / Schulische Inklusion vom 17.09.2019 (AGSEP/017/2014-2020) wird einstimmig genehmigt.

-.-.-

**1.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Arbeitsgruppensitzung am 07.10.2019 Nr. 18/2014-2020**

Herr Nockemann weist daraufhin, dass das Protokoll der 18. Sitzung nachträglich versandt wurde, da es zum Zeitpunkt der Erstellung der Tagesordnung noch nicht fertiggestellt war.

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung / Schulische Inklusion vom 07.10.2019 (AGSEP/018/2014-2020) wird einstimmig genehmigt.

-.-.-

**Zu Punkt 2      MEP/Digitalstrategie: aktueller Sachstand**

Herr Frank berichtet zum Sachstand bei der Digitalstrategie und zur Neufassung des MEP. Er informiert über die Bestandserhebung an den Schulen. Hierzu merkt er an, dass die IT-Beschaffungen über das GRW-Programm im Bestand darin noch nicht berücksichtigt sind. Das Schüler/PC Verhältnis hat sich gegenüber früher von 1:8 zu 1:6,9 verbessert, Unterschiede gebe es zwischen den einzelnen Schulformen. Auf Nachfrage erläutert er, dass Lehrer-PC nur nachrichtlich erfasst sind, dies gelte ebenso für die Bereitstellung von Geräten durch Fördervereine. Die PC-Geräte werden im Rahmen der Reinvestition alle 5 Jahre ausgetauscht, die Gesamtzahl der Geräte beinhalte somit alle Geräte mit einer Restlaufzeit von 1 – 5 Jahren.

Anschließend berichtet Herr Frank kurz zum derzeitigen Stand bei den Anbindungen an das Breitbandnetz.

Im Rahmen der Abfrage des Gerätebestandes erfolgte auch eine Lehrkräftebefragung zu verschiedenen IT-Aspekten. Hierzu stellt Herr Frank die Ergebnisse vor. (Die PowerPoint Präsentation wird im Ratsinfosystem

am Folgetag zur Verfügung gestellt.)

Frau Bergmann kritisiert die Lehrkräftebefragung, ihres Erachtens wäre eine Befragung der Schulleitungen ausreichend gewesen, da dies ausschließlich in deren Zuständigkeitsbereich falle. Ähnlich äußert sich auch Herr Pape, er weist zusätzlich daraufhin, dass der 2nd-Level Support derzeit unbefriedigend funktioniere.

Frau Trachte merkt zu der Befragung an, dass die Lehrkräftefortbildung eine Landesaufgabe sei und Adressat das Kompetenzteam und nicht der Schulträger sei.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass die Grenze zwischen Landes- und Schulträgerzuständigkeiten berücksichtigt werde. Die Technik- und Kompetenzentwicklung müsse allerdings parallel verlaufen. Die Schulen sollten auch bei der Erstellung ihrer Medienkonzepte unterstützt werden. Frau Trachte sieht eine Umbruchsituation im Bereich der Digitalisierung.

Frau Schönemann erläutert, dass die Lehrkräftebefragung vor dem Hintergrund der Digitalstrategie erfolgt sei. Zukünftig müsse die Versäulung aufgebrochen werden, zu den Bedarfslagen sei ein Informationsaustausch notwendig.

Auf Nachfrage von Herrn Seidel zu dem Einsatz von BYOD und Herrn Schlifter zum 2nd-Level Support erklärt Herr Frank, dass man hierfür im Rahmen der Digitalstrategie Szenarien entwickeln werde, eine Entscheidung erfolge mit den Beschlüssen zur Digitalstrategie und der Neuauflage des Medienentwicklungsplanes

Frau Schönemann verweist auf die im Schulausschuss dargestellte Struktur des Supportverfahrens, für die Organisation des 2nd-Level-Supportes sei die Stadt als Schulträger verantwortlich. Die Schulen sind an das Verfahren gebunden.

Hinsichtlich der derzeitigen aktuellen Probleme bittet Herr Kleinkes in der nächsten Sitzung der AG SEP um eine Darstellung der Sachlage.

Herr Nockemann schlägt vor, bei bestimmten Fragestellungen in Richtung Schulleitungen evtl. nochmal die Befragung in diese Richtung zu erweitern.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass später geklärt wird, wie die Daten der Lehrkräftebefragung eingebunden werden.

-.-.-

### **Zu Punkt 3**

#### **Planung einer Sondersitzung der AG SEP zum Thema Schulessen**

Herr Nockemann verweist auf die Diskussion im SSA bezüglich eines angedachten Ortstermin an der Diesterwegschule als Anschauungsbeispiel.

Herr Wandersleb erklärt, dass es innerhalb der Fraktion zur Frischeküche

allgemein noch Beratungsbedarf bis zum nächsten SSA gebe.

Herr Kleinkes beurteilt die im SSA eingebrachte Vorlage als in sich nachvollziehbar, allerdings sei er mit dem Ergebnis nicht einverstanden, es seien noch viele Fragen, wie zur Finanzierung und zu den Ausschreibungsregeln offen. Bestimmte Parameter sollten noch besprochen werden, insgesamt gebe es noch Beratungsbedarf auch mit der Verwaltung.

Herr Dr. Witthaus schlägt vor, die schulpolitischen Sprecher der Fraktionen zu einem gesonderten Termin einzuladen, um den Sachverhalt in kleiner Runde zu besprechen.

Herr Nockemann erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

-.-.-

## **Zu Punkt 4**

### **Mitteilungen / Verschiedenes**

#### **4.1 Vorstellung Ergebnisse SEP in BVs**

Frau Schönemann verweist auf den Beschluss der BV Senne zur Vorstellung aller relevanten Ergebnisse aus der SEP im Bezirk. Es stelle sich die Frage, wie im laufenden Prozess mit solchen Anforderungen umgegangen werden soll. Aktuell gebe es noch keine Beschlusslage zu dem weiteren Umgang mit den Prognosen. Sie bittet um ein Meinungsbild zur Kommunikation in den Bezirken, inwieweit nur Teilaspekte oder die Grundlagendaten insgesamt vorgestellt werden sollen, wenn diese im SSA beschlossen worden sind.

Herr Nockemann erinnert daran, dass in der früheren AG Grundschulen in großer Runde eine Informationsveranstaltung stattgefunden habe.

Herr Dr. Witthaus merkt an, dass bei bestimmten Daten die daraus folgenden Konsequenzen abhängig von der zukünftigen Beschlussfassung des SSA sind.

Herr Kleinkes spricht sich dafür aus, in den Bezirken nur die Daten vorzustellen, die bereits in der AG SEP / SSA in ersten Schritten vorgestellt worden sind, er halte es zudem für die Verwaltung nicht zumutbar einzeln in alle Bezirksvertretungen zu gehen, es sollte eine Großveranstaltung durchgeführt werden.

Herr Dr. Witthaus bittet hinsichtlich der Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung um die Unterstützung der Fraktionen.

Herr Schlifter schlägt vor, evtl. die Ausbaubedarfe an Grundschulen vorzuziehen.

Herr Schatschneider hält eine Präsentation der Daten, die zur Verfügung stehen, für angebracht.

## 4.2 Teilstandort Gymnasium Heepen

Frau Schönemann berichtet zum Sachstand. Das Gebäude der ehem. Hauptschule (HS) an der Beckerstraße steht seit SJ. 17/18 zur Nutzung durch das Gymnasium Heepen zur Verfügung. Der Beschluss des SSA aus März 2016 zur Erweiterung des Gymnasiums Heepen um den Teilstandort Beckerstraße und zur 5-Zügigkeit wurde von der Bezirksregierung am 15.3.2016 genehmigt.

Die Planungen zu notwendigen Umbaumaßnahmen für die gymnasiale Nutzung wurden bis zur Entscheidung über die Rückkehr zu G 9 zurückgestellt.

Der Rat hat am 5.7.2018 über die Verteilung der Fördermittel nach KIn-vFG II beschlossen, das ehemalige HS-Gebäude für die Nutzung durch das Gymnasium Heepen anzupassen. Nach der erfolgten Entscheidung des Gym Heepen zur Rückkehr zu G 9 wurden die Planungen zu den Umbaumaßnahmen von der Verwaltung erneut angestoßen. Gegenwärtig nutzt das Gymnasium Heepen bereits 5 Klassenräume für ihre Oberstufe sowie die Lehrküche und die Sporthalle am Standort Beckerstraße.

Zur Nutzbarmachung des Teilstandortes wurde in versch. Ortsterminen mit Schule, ISB und Amt 400 seit dem Frühjahr / Sommer 2019 das weitere Vorgehen in 4 Phasen vereinbart:

Folgende besprochenen Optimierungen der bisherigen Raumnutzung im Gebäude 10 sind bereits umgesetzt bzw. werden lt. ISB verbindlich zum Schuljahresbeginn 2020/21 fertig:

- a) Behebung von Brandschutzmängeln im Foyer inkl. Schaffung von baulichem Rettungsweg (zugesagt zum SJ 2020/21):  
Schaffung von Aufenthaltsqualität inkl. geeignetem Mobiliar
- b) Umwandlung drei ehem. Verwaltungsräume in Schüleraufenthaltsbereiche (bereits erledigt):  
Schaffung von Aufenthaltsqualität
- c) Reaktivierung Kiosk (zugesagt zum SJ 2020/21):  
Gewährleistung einer Mindestversorgung in den Pausen

Im Hauptgebäude (Gebäude 10) können bis zu 13 weitere klassengroße Räume (davon 1 Computerraum) sowie 3 Gruppenräume schulisch genutzt werden. Erforderliche Renovierungen (z. B. Anstricharbeiten) kann der ISB rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2020/21 durchführen.

Die im ehem. HS-Gebäude seit der Stilllegung im Jahr 2017 vorhanden gewesene Ausstattung wie Mobiliar und Werkstattausstattungen wurde anderen Hauptschulen für ihre laufenden Unterrichtsbedarfe zur Verfügung gestellt. Dieses Verfahren wird regelmäßig bei Schulschließungen angewendet, um die jeweils aktuellen Bedarfe der Schulen zu decken. Es ist nicht zielführend, jahrelang Ausstattung ungenutzt in einem leeren Schulgebäude zu belassen.

Für das Gymnasium Heepen soll zum Schuljahr 20/21 neues Mobiliar und Ausstattungen beschafft werden, die konkret den Bedarfen des Gymnasiums entsprechen. Die Beschaffungen können bis zum Schuljahresbeginn in Abstimmung mit der Schule erfolgen.

Herr Schatschneider sieht die Feuchtigkeitsprobleme im Keller des Gebäudes 20 als unglücklich an, er habe Zweifel an der Nutzbarkeit.

Frau Rammert sieht ebenfalls negative Auswirkungen, der ISB müsse hierzu ein Feedback geben.

Frau Dr. Habdank vom Gymnasium Heepen erklärt, dass die Feuchtigkeit nicht nur auf den Keller beschränkt sei, generell ergebe sich die Frage in welchem Umfang der Teilstandort ertüchtigt werden muss. Fraglich sei auch, ob eine 5-Zügigkeit für das Gymnasium Heepen angebracht sei. Bei einer Vierzügigkeit sei das Hauptgebäude mit geringen Anpassungen ausreichend, durch den Teilstandort würden Doppelstrukturen erforderlich, wünschenswert sei lediglich eine Interimsnutzung.

Herr Wandersleb weist daraufhin, dass man im Augenblick eine Interimslösung habe, die Frage der zukünftigen Zügigkeit sei im Rahmen der ganzheitlichen SEP zu beantworten. Die Grundsatzfrage eines Haupt- und Teilstandortes stelle sich zurzeit nicht. Nach Aussage des ISB sei das Gebäude sanierungsfähig, seitens der Politik bestehe das Interesse, dass das Gebäude auch als Schule genutzt werden kann.

#### **4.3 Sitzungstermine AG SEP**

Herr Nockemann erinnert an die nächste Sitzung am 12.11.2019, die Sitzungstermine für 2020 werden derzeit mit der Verwaltung abgestimmt.

#### **4.4 Handlungsbedarfe an Grundschulen**

Herr Kleinkes bittet die Verwaltung bei vorliegenden Handlungsbedarfen an einzelnen Grundschulen diese in der Sitzung am 12.11. vorzustellen.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass die Situation an der GS Brake und der GS Babenhausen vorgesehen sei.

Herr Kleinkes ergänzt, dass auch die Situation in Stieghorst betrachtet werden sollte.

-.-.-

#### **Nichtöffentliche Sitzung:**

##### **Zu Punkt 5**

#### **Genehmigung der Niederschrift über die nichtöffentliche Arbeitsgruppensitzung am 17.09.2019 Nr. 17/2014-2020**

Das Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung / Schulische Inklusion vom 17.09.2019 (AGSEP/017/2014-2020) wird einstimmig genehmigt.

-.-.-

gez.  
Kunert

